



Mein Hernals

Neuigkeiten aus Ihrem 17. Bezirk

Für ein gutes Zusammenleben



Bezirksvorsteher Peter Jagsch freut sich über den Beginn der Detailplanungen zur neuen Hernalser U-Bahnlinie U5.

In 14 Minuten zum Karlsplatz

Das größte aktuelle Verkehrs- und Klimaschutzprojekt Wiens, der Ausbau des Wiener U-Bahnnetzes, wird in wenigen Jahren Hernals in ein neues Mobilitätszeitalter bringen.

Die Planungen schreiten voran und das Projekt der Verlängerung der neuen U5 bis nach Hernals mit Stationen am Elterleinplatz und bei der S45-Vorortelinie ist auf Schiene, die Finanzierung gesichert. Die Wiener Linien gehen bereits in die Detailplanung über. Sehr zur Freude von Bezirksvorsteher Peter Jagsch: „Der ganze Bezirk wird von einer noch besseren öffentlichen Anbindung an die Innenstadt profitieren. Mehr als jede*r zweite Hernalser*in lebt in einem Umkreis von 750 Metern zu einer künftigen

U-Bahn-Station.“ Der Bezirk ist in die Planung jedenfalls fest eingebunden und freut sich über die Zusage, dass die Straßenbahnlinie 43 während der Bauzeit und auch nach Fertigstellung der U5 zur lokalen Erschließung der Grätzl weiterhin in Betrieb bleibt. Ein weiterer Wunsch des Bezirks, der in der künftigen Gestaltung berücksichtigt werden soll: Die Endstation bei der S45 wird mit verkehrsberuhigten Bereichen, zusätzlicher Begrünung sowie mehr Platz für Zufußgehende und Radfahrende ausgestattet.



Ein Park der Gesundheit

Unmittelbar neben dem Göttlicher Heiland Krankenhaus entsteht gerade ein Gesundheitspark, der mit Ordinationen vieler Fachrichtungen beste Versorgung für die Hernalser Bevölkerung bietet. [Seite 5](#)



Bewegung im Grätzl

Von Yoga und Pilates bis zu Tanzen und gesundem Rücken: Im Hernalser Grätzlzentrum in der Wattgasse können Bezirksbewohner*innen zahlreiche kostenlose Bewegungsangebote nutzen. [Seite 6](#)



Wasser für die Bäume

Mehr als 300 Bäume zieren die Allee auf der Alszeile zwischen dem Leopold-Kunschak-Platz und dem Schrammelpark. Zum Schutz der grünen Lunge in unserem Bezirk wird nun eine automatische Bewässerung für die Bäume installiert. [Seite 8](#)



Neuplanung für unseren Markt am Kalvarienberg

Leider habe ich diesmal schlechte Nachrichten für alle Fans des Kalvarienbergfestes. Es fällt heuer aus, da ein tragisches Ereignis beim langjährigen, bewährten Veranstalter eingetreten ist.

Jener Veranstalter, der in den vergangenen Jahren im Auftrag des Bezirks das traditionelle Kalvarienbergfest organisiert hat, hat uns kurzfristig mitgeteilt, dass er das heuer nicht durchführen kann. Der Geschäftsführer ist leider verstorben, was uns alle sehr betroffen macht. In der knappen Zeit war es uns nicht möglich, eine Ersatzlösung zu finden und wir müssen den Kalvarienbergmarkt heuer schweren Herzens ausfallen lassen, um – und das ist nun die gute Nachricht – 2025 mit einem tollen neuen Konzept für unser Kalvarienbergfest neu durchzustarten. Die Planungen dafür haben bereits begonnen!

Ihre Anliegen sind mir wichtig, daher werden meine öffentlichen Sprechstunden im Gemeindebau – gemeinsam mit Wiener Wohnen, der Grätzlpolizei und dem Team der Wohnpartner – im Frühjahr 2024 fortgesetzt (alle Termine auf Seite 8) und ich bin natürlich auch gerne in meinen Sprechstunden in der Bezirksvorstehung für Sie da. Terminvereinbarung telefonisch unter 01/4000 17111 oder per E-Mail an post@bv17.wien.gv.at.

**Ihr Bezirksvorsteher
Peter Jagsch**



Bei Grabungsarbeiten im Innenhof der Volksschule Kindermannngasse wurden historische Bodendenkmäler und Fundstücke aus der Römerzeit sowie aus dem Mittelalter freigelegt.

Alte Römer im Schulhof

Die reichhaltige Besiedlungsgeschichte von Hernals offenbarte sich bei Bauarbeiten in Form von historischen archäologischen Relikten.

Hernals ist ein bereits sehr früh besiedeltes Gebiet und war schon zur Zeit der Römer ein beliebter Ort zum Leben. Hin und wieder tritt von dieser Historie bei Bauarbeiten etwas an die Oberfläche. Aktuell in der Volksschule Kindermannngasse, die seit Herbst 2023 grunderneuert wird. Bei Erdaushubarbeiten im Innenhof, die für die Erweiterung für die erforderlichen Technik- und Lagerräume durchgeführt werden müssen, wurden archäologische Fundstücke sowie Bodendenkmäler aus der Römerzeit und dem Mittelalter gefunden. Die Stadtarchäologie hat die wertvollen Exponate aus der frühen Besiedlungsgeschichte von Hernals sichergestellt. Der Zeitplan für die Sanierung der Schule bis 2025 ist nicht gefährdet, weil inzwischen andere Arbeiten vorgezogen wurden.

Neue Österreicher*innen

Hernalser*innen, die sich mit Erfolg um die Staatsbürgerschaft bemühten, wurden von Bürgermeister Michael Ludwig ins Rathaus eingeladen.

Voraussetzungen der Einbürgerung sind unter anderem ein mindestens zehn Jahre währender ununterbrochener Aufenthalt im Lande, Deutschkenntnisse, strafrechtliche Unbescholtenheit, der Nachweis regelmäßiger eigener Einkünfte sowie Grundkenntnisse der demokratischen Ordnung und der Geschichte Österreichs. Die Verleihung der Staatsbürgerschaft ist der Ausdruck einer gelungenen Integration von nach Österreich gezogenen Menschen.



Die Verleihung der Staatsbürgerschaft ist das Ergebnis gelungener Integration.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Wien – Bezirksvorstehung Hernals. Für den Inhalt verantwortlich: Bezirksvorsteher Peter Jagsch, 1170 Wien, Elterleinplatz 14. Tel.: 01/4000 17111. E-Mail: post@bv17.wien.gv.at. Redaktion: aktuell PR. Fotos: BV 17, Anna Rauchenberger, PID/Jobst, Göttlicher Heiland Krankenhaus, ZoomVP, Zwickl. Verlags- und Herstellungsort: Wien. Amtliche Mitteilung. März 2024.

Mehr Bäume für Hernalers

Winterliche Begrünungsoffensive für unsere Grätzl für eine höhere Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum.

Hernalers setzt zahlreiche neue Bäume und steigert so das Wohlbefinden in den Grätzln. In den vergangenen Monaten wurden beispielsweise in der Schellhammergasse neue Schnurbäume und Hibiskus gesetzt. Auch die Müglendergasse wurde mit zusätzlichen Bäumen und einem Beet begrünt. Neue Begrünungen gibt es in der klimafitten Wohnstraße Röttergasse (siehe auch Seite 4) und bereits im Dezember wurden in der Geblergasse neue Bäume und Sträucher gepflanzt. Vier große Stadtbirnen und 15 Hibiskus-Hochstammsträucher bereichern nun diesen dicht verbauten Teil von Hernalers. Hier sind Grünpflanzen, Schatten und Kühlung an heißen Sommertagen ein Gewinn an Lebensqualität. Gefreut über die neuen Bäume und die Aufwertung des Grätzls haben sich auch Lisi und Johannes Zeininger, die Initiatoren des preisgekrönten Projekts SmartBlock Geblergasse. Die Vorfreude ist auch bei ihnen groß, wenn die Bäume im Frühjahr in schönen Farben zu blühen beginnen!



Der Winter ist eine gute Zeit, um neue Bäume zu pflanzen. In dieser Ruhephase bilden sie keine neuen Blätter oder Zweige, wurzeln aber im Boden weiter und sind dadurch letztlich robuster.



Die Pretschgogasse ist – außer für Radfahrende – nun eine Einbahn.

Verkehrsberuhigung

Rasche Lösung für Parkplätze in der Pretschgogasse.

Seit Ende Jänner ist die Pretschgogasse zwischen Hernalers Hauptstraße und Zeillergasse eine Einbahn (ausgenommen Radfahrende). Damit ist nun das beidseitige Parken von Autos wieder möglich. Zuvor hat es hier Probleme mit der zu geringen Breite der Fahrbahn gegeben. Es kommt durch diese Lösung auch zu einer Verkehrsberuhigung im Grätzl, da der Verkehr aus und zur Garage des Billa Plus rasch abgeleitet wird, gleichzeitig werden der Schleichweg und Durchzugsverkehr durch das Wohngebiet jedoch unterbunden.

Sicheres Stationsumfeld

Kleine Fahrbahnteiler erhöhen die Verkehrssicherheit.

Kleine Maßnahme, aber große Wirkung. Unter diesem Motto steht die Anbringung von Fahrbahnteilern bei der Straßenbahnstation Dornbach bei der Güpferlingstraße. Damit wird verhindert, dass KFZ bei den in der Station befindlichen Straßenbahnen und Bussen vorbeifahren, was in der Vergangenheit leider öfter geschehen ist. „Insbesondere die Sicherheit der Fußgänger*innen, die den Schutzweg queren, ist durch diese Maßnahme erhöht, da es leider auch vorgekommen ist, dass bei waghalsigen Überholmanö-



vern Ampel und Zebrastreifen übersehen werden“, berichtet Bezirksrat Wolfgang Veleta, der Vorsitzende der Bezirks-Verkehrskommission, auf dessen Initiative hin die Fahrbahnteiler aufgestellt wurden.

*Bezirksrat Wolfgang Veleta freut sich, dass die Sicherheit für Fußgänger*innen in der Station nun deutlich erhöht werden konnte.*



Neue Bäume in der Rötzerstraße zwischen Jögerstraße und Kalvarienberggasse.

Wohnstraße

Die Rötzerstraße wurde fertig neu gestaltet und verkehrsberuhigt.

Vier neue Bäume, zwei Trinkbrunnen, ein großes Grünbeet im Nahbereich der Schule sowie eine barrierefreie Oberfläche verbessern die Aufenthaltsqualität nun für alle Nutzer*innen erheblich. „Mit der Verkehrsberuhigung ist auch die Schulwegsicherheit für die Schüler*innen der Volksschule deutlich erhöht“, freut sich Bezirksvorsteher Peter Jagsch über die fertiggestellte neue Wohnstraße Rötzerstraße.

Oboe Museum

In der Rosensteingasse 32 gibt es ein ganz besonders musikalisches Museum. Die einstige Werkstatt widmet sich der Geschichte der Instrumentenerzeugung.

Das von Eleonore Rudolf geführte „Zuleger Oboe Museum“ ist eine absolute Empfehlung für alle an Musik interessierten Menschen und widmet sich speziell der Geschichte der Holzblasinstrumente, birgt aber auch das eine oder andere historische Gustostückerl aus der Musikwelt Wiens wie Original Schrammelharmonikas. In liebevoller Detailarbeit hat die leidenschaftliche Sammlerin von Musikinstrumenten mehrere Schauräume geschaffen, die auch das Andenken ihres 2020 verstorbenen Mannes Walter Kirchberger ehren, der bei der legendären Wiener Holzblasinstrumente-Manufaktur Zuleger selbst mehr als 1000 Oboen in Handarbeit hergestellt hat. Das Museum befindet sich in seiner ehemaligen Werkstatt, die mit ihren Originalteilen zur Instrumenteherstellung noch erhalten ist.

Frau Rudolfs größter Wunsch wäre ein Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin für die Werkstatt, der/die als Musikinstrumenteherzeuger*in hier arbeiten möchte. Interessent*innen können sich gerne bei ihr melden. Für Besucher*innen geöffnet hat das „Zuleger Oboe Museum“ jeden Donnerstag und Freitag von 9 bis 18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung unter +43 699 817 173 45. Der Eintritt ist frei!



Sammlerin Eleonore Rudolf zeigt Bezirksrätin Elisabeth Mössmer-Cattalini ein Instrument aus ihrem Museum.

Freiwilligenarbeit

Für Hernalser*innen über 75 Jahren gibt es mit dem Kontaktbesuchsdienst einen ganz besonderen Service.

Nach 22 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im 17. Bezirk hat die Hernalserin Hedwig Jarosch vor kurzem ihre Freiwilligenarbeit als Kontaktbesucherin beendet. Sie hat zahlreiche ältere Menschen bei uns im Bezirk betreut, ihnen in ihrem Alltag geholfen und mit Rat und Tat unterstützt. Der Kontaktbesuchsdienst wird bereits seit 1977 vom Bezirk in Kooperation mit dem Büro Wien für Senior*innen, Fonds Soziales Wien (FSW) und Wiener Sozialdienste durchgeführt. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen besuchen die Senior*innen zuhause und erkundigen sich, wie es ihnen geht und vermitteln bei Bedarf hilfreiche Unterstützung.



Bezirksvorsteher Peter Jagsch bedankte sich bei Hedwig Jarosch für ihr jahrelanges Engagement.



Im Amtshaus am Elterleinplatz gibt es kostenlose Unterstützung.

Professionelle Beratung

Für die bestmögliche Hilfe in Krisenzeiten bieten Expertinnen in Hernalss kostenlose Beratungen an.

Hernalser*innen können sowohl psychologische Beratung nutzen, die **jeden ersten Donnerstag im Monat von 9 bis 11 Uhr** persönlich im Amtshaus am Elterleinplatz 14 (1. Stock, Zimmer 1.02) und **von 11 bis 12 Uhr** unter +43 1 4000 17111 auch telefonisch angeboten wird. Zusätzlich werden **jeden ersten Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr** kostenlos und anonym juristische Fragen zum Thema Ehe-, Familien- und Erbrecht beantwortet. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Großer Dank an alle Einsatzkräfte

Bei einem Besuch der Blaulichtorganisationen bedankte sich Bezirksvorsteher Peter Jagsch im Namen der Hernalser Bevölkerung für die Arbeit von Polizei, Feuerwehr und Rettung.

In der Hernalser Feuerwache am Johann-Nepomuk-Berger-Platz haben rund 60 Feuerwehrleute ihre Dienststelle, wovon 33 immer vor Ort sind. Diese rücken in Notfällen mit Blaulicht ebenso aus wie ihre Kolleg*innen der Hernalser Rettungsstation in der Gilmgasse, wo rund um die Uhr stets zumindest drei bestens ausgestattete Rettungsfahrzeuge und Notfallteams der Wiener Berufsrettung stationiert sind. Besuche

hier sowie in den beiden Hernalser Polizeieinspektionen in der Halirschgasse und in der Röttergasse hat Bezirksvorsteher Peter Jagsch zu Jahresbeginn genutzt, um sich über die Sicherheitslage im 17. Bezirk zu informieren. Zur Stärkung der Kolleg*innen, die täglich für die Hernalser*innen im Einsatz sind, brachte Jagsch frische Krapfen mit.



Bei seiner regelmäßigen Tour zu den Blaulichtorganisationen Rettung, Polizei und Feuerwehr besprach Bezirksvorsteher Peter Jagsch die Lage der Sicherheit im Bezirk und die Ausstattung der Stützpunkte. Als kleines Dankeschön wurden zur Stärkung der Mitarbeiter*innen Krapfen verteilt.

Gesundheitspark Göttlicher Heiland

Unmittelbar neben dem Hernalser Spital entsteht ein Gesundheitspark, der mit Ordinationen vieler Fachrichtungen beste Versorgung für die Bevölkerung bietet.



BV Peter Jagsch, BV-Stv.in Alice Seidl und KH-Geschäftsführerin Michaela Latzelsberger.

Im neuen Gesundheitspark haben sich bereits mehr als 30 Partner aus dem Gesundheitsbereich mit Kassen- und Privatleistungen niedergelassen. Das Angebot ist vielfältig wie z.B. Physiotherapie, Orthopädie/Traumatologie, Augenheilkunde, Lebens- und Sozialberatung, Ergotherapie oder Hörakustik. Weitere Fachärzte und Partner sind bereits in Verhandlung. Auf der Wunschliste des Bezirks ganz oben wäre ein zusätzlicher Kinderarzt für Hernals. Im Krankenhaus selbst wird im Eingangsbereich noch **bis 15. April** die Ausstellung „Zivilcourage bei Partnergewalt und häuslicher Gewalt“ gezeigt. Zehn Schautafeln der Initiative „StoP - Stadtteile ohne Partnergewalt“ informieren zu Gewaltschutz, Gewaltprävention und Methoden zur Förderung der Zivilcourage.



Noch bis 15. April ist im Krankenhaus-Foyer eine Ausstellung zu Partnergewalt zu sehen.



Teilsperre

Die Linien 9 und 42 sind im März von Einschränkungen betroffen.

Ab Montag, 11. März, werden in der Kreuzgasse Wasserleitungen erneuert. Durch die Bauarbeiten ist ein Betrieb der Straßenbahnlinien 9 und 42 in diesem Bereich für knapp drei Wochen bis Samstag, 30. März, leider nicht möglich. Der 9er fährt dann nur zwischen Rosensteingasse und Westbahnhof. Als Ersatz für die Linie 42 gibt es zwischen Währinger Straße/Volksooper und Rosensteingasse (über die Hormayrgasse mit Stationen bei der Vinzenzgasse, Blumengasse und am Elterleinplatz) die Ersatzbuslinie 42E.



Gemeinsam mit anderen Hernalser*innen im Grätzl-Zentrum etwas für die eigene Gesundheit tun.

Bewegung im Grätzl

Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene sind kostenlos nutzbar.

Im wohnpartner Grätzl-Zentrum in der Wattgasse 96–98 werden in Kooperation mit der VHS Hernals für Hernalser*innen auch heuer wieder kostenlose Bewegungskurse durchgeführt. **Jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr** gibt es „Pilates“ und **von 11 bis 12 Uhr** „Mobil 60+“, eine schonende Aufbaugymnastik speziell für die Bedürfnisse der älteren Generation. **Jeden Freitag steht von 10 bis 11 Uhr** „Yoga für einen gesunden Rücken“ und **von 11 bis 12 Uhr** „Yoga 60+“ auf dem Programm. Bewegung verspricht auch der Tanzkurs, der **jeden Dienstag von 16 bis 17 Uhr** angeboten wird. Die Teilnahme ist kostenlos und ein Einstieg jederzeit möglich. Eine Anmeldung per E-Mail an lokal17@wohnpartner-wien.at ist aber erforderlich.

Meine Chancen im Job

Die Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung werden vom Bezirk in Kooperation mit dem waff durchgeführt.



Welcher Beruf passt zu mir?
Ausprobieren bei der Berufsinformationsmesse am 11. April!

Von 8. bis 19. April haben Jugendliche und Erwachsene bei 55 kostenlosen Veranstaltungen in den Bezirken 14 bis 17 die Möglichkeit, sich über aktuelle Jobchancen sowie Aus- und Weiterbildung zu informieren und beraten zu lassen oder auch neue Berufe auszuprobieren.



Alle Infos und Termine auf meinechance.at oder QR-Code scannen!



Petition: Der Bezirk unterstützt die Anliegen der Anrainer*innen.

Verlängerung des 35A

Zahlreiche Schulkinder, Spaziergänger*innen und Anrainer*innen würden davon profitieren.

Anrainer*innen und Vertreter*innen der American International School in der Salmansdorfer Straße 47 haben mehr als 600 Unterschriften für eine Verlängerung der Autobuslinie 35A bis zur Keylwerthgasse gesammelt. Der Bezirk unterstützt diese Petition und möchte zusätzlich diese Kreuzung mehrerer Straßen für Fußgänger*innen sicherer machen. Daher wurde nun mit den Wiener Linien sowie mit Währing und Döbling Kontakt aufgenommen.

„Hernois hot ois!“

In den vergangenen Monaten haben zahlreiche Unternehmen in unserem Bezirk ein Geschäft, ein Kaffeehaus oder eine Filiale eröffnet.

„Ich freue mich sehr über das neue Angebot an Geschäften und Dienstleistungen und auch über die zahlreichen neu geschaffenen Arbeitsplätze in Hernals“, sieht Bezirksvorsteher Peter Jagsch eine positive Entwicklung der Nahversorgung und der Wirtschaft im Bezirk. Gemäß seinem Leitspruch „Hernois hot ois!“ weist Jagsch immer wieder auf die Vielfalt des Hernalser Handels mit ausgezeichneten Fachgeschäften und kompetenter Beratung hin. Dieses Angebot ist in letzter Zeit weiter gewachsen. So hat Mitte Februar in der Röttergasse „Minimotion“ eröffnet. Hier bekommen Eltern alles, was ihr Kind bewegt: Vom Kinderwagen über Laufräder bis hin zum Autositz. Besonders innovativ ist die Kinderwagenteststrecke im Geschäft auf unterschiedlichem Terrain, damit das Fahrverhalten praktisch ausprobiert werden kann.

Ein Herz für Kinder hat auch das neue Café Melman's in der Hernalser Hauptstraße 137. Während Erwachsene hier hervorragenden Kaffee sowie

Snacks und kleine Speisen genießen, können Kinder im separaten Spielraum nach Herzenslust herumtollen. Erfreut ist Jagsch auch über die neue Filiale des Spar im neu errichteten Haus in der Vollbadgasse, bereichert diese doch die Nahversorgung in Dornbach.



Neue Betriebe bereichern das Angebot: Vom sehr kinderfreundlichen Café „Melman's“ über die Supermarktfiliale in der Vollbadgasse bis zum Fachgeschäft „Minimotion“ in der Röttergasse 43.



Zwei neue Sportpavillons werden am Areal des ehemaligen Krankenhauses errichtet.

Schule im Zeitplan

Bis Sommer ist das neue Haus der Bildung in Gersthof betriebsbereit.

Das ehemalige Orthopädische Krankenhaus wird derzeit in die Modellschule Gersthof umgestaltet. Damit bleibt die öffentliche Nutzung des Areals gewährleistet. Im Herbst startet plangemäß der Schulbetrieb, zunächst als Ausweichquartier des Gymnasiums Klostersgasse. Bis dahin sind auch die beiden Sportpavillons fertig, deren Spatenstich vor kurzem erfolgte.

Millioneninvestition

Das Hernalser Traditionsunternehmen Leica Microsystems baut seinen Standort aus. Künftig gibt es hier ein Trainingszentrum für Life Science.

Bereits seit dem Jahr 1900 werden in Hernals Mikroskope, Ultramikrotome und verschiedene Präzisionsgeräte für hochmoderne Elektronenmikroskope entwickelt, die für ihre optische Präzision und innovative Technologie weltweit geschätzt werden. Der US-Konzern Danaher, dem Leica inzwischen gehört, investiert nun zehn Millionen Euro in den Standort in der Hernalser Hauptstraße 219.

Hier entsteht ein europäisches Trainingszentrum, in dem pro Jahr mehr als 200 verschiedene Kurse für die internationalen Mitarbeiter*innen des Konzerns abgehalten werden.



Zehn Millionen Euro werden in das neue Schulungszentrum in Hernals investiert.



Die 4A der Volksschule Kunterbunt in der Halirschgasse hat unter fachkundiger Anleitung des Forstamtes 325 neue Bäume gepflanzt.

Hernalser Wäldchen

Statt asphaltierter Straße wächst in der Gilmgasse bei der Halirschgasse ein neuer Mini-Wald heran.

Seit kurzem wächst am Ende der Dittersdorfsgasse, wo vor einigen Jahren noch asphaltiert war, ein „Wiener Wäldchen“ heran. Schüler*innen der 4A der Volksschule Kunterbunt in der Halirschgasse haben hier unter fachkundiger Anleitung 325 neue Bäume und Sträucher gepflanzt. Nach der „Miyawaki Methode“ soll in weniger als 20 Jahren ein sehr dichter, äußerst biodiverser Mini-Wald entstehen, der auch die Temperatur der direkten Umgebung („Urbane Hitzeinsel“) zu reduzieren hilft.

Sprechstunden im Hof

Auch 2024 setzt Bezirksvorsteher Peter Jagsch seine Gesprächstour durch Hernalser Wohnhausanlagen fort.

Seit 2022 bietet Bezirksvorsteher Peter Jagsch – in Begleitung von Polizei, Wiener Wohnen, Wohnpartner und der Mietervereinigung – regelmäßig öffentliche Sprechstunden in Hernalser Gemeindebauten an. Die nächsten Termine sind am **Mittwoch, 22. Mai**, im Bruno-Kreisky-Hof (Hernalser Hauptstraße 230), am **Mittwoch, 5. Juni**, in der Dürauergasse 9–13, am **Mittwoch, 12. Juni**, in der Balderichgasse 23–29 und am **Mittwoch, 19. Juni**, im Eiflerhof (Hernalser Hauptstraße 221), jeweils in der Zeit **von 17 bis 18.30 Uhr**. Eine Anmeldung ist nicht notwendig!



Bei den Sprechstunden kann im Hof des Gemeindebaus in entspannter Atmosphäre mit dem Team der Bezirksvorstehung gesprochen werden.

Baumschutz

Bezirk unterstützt Bäume in der Alszeile mit einer Bewässerung.

Die Sommer werden immer heißer, der Regen immer weniger. Der Klimawandel ist deutlich spürbar. Der Bezirk hat daher die Initiative für eine Unterstützung der rund 300 Bäume entlang der Alszeile zwischen Leopold-Kunschak-Platz und Schrammelpark gestartet. Um den Erhalt dieser wichtigen grünen Lunge zu sichern, wird der 1,4 Kilometer lange Abschnitt mit einer automatischen Bewässerung ausgestattet, ähnlich wie bei den Alleebäumen in der Hernalser Hauptstraße.



In der Alszeile wird für die Bäume ein automatisches Bewässerungssystem installiert.



Der Weinbau war früher einmal einer der wichtigsten Wirtschaftszweige in Hernal's.

Unsere Wirtschaft

Im Bezirksmuseum Hernal's öffnet am 10. März eine neue Ausstellung.

Am **Sonntag, 10. März**, wird im Bezirksmuseum in der Hernal'ser Hauptstraße 72–74 **um 10.15 Uhr** die neue Schau „Industrie, Handwerk und Gewerbe, Handel in Hernal's“ eröffnet. **Bis Ende Jänner 2025** kann bei freiem Eintritt die Geschichte der Wirtschaft im 17. Bezirk erkundet werden. Von den ursprünglich bäuerlich geprägten Dörfern Hernal's, Dornbach und Neuwaldegg über Werkstätten, Fabriken und Manufakturen bis hin zum heutigen Dienstleistungsschwerpunkt im Bezirk.

Kindsknöpfe

Ein neuer Hernal'ser Kindergarten füllt die Lücke in der Betreuung.

Vor kurzem eröffnete in der Kulmgasse 25 unweit der Manner-Fabrik ein Kindergarten. Damit kehrt wieder eine Betreuungsstätte ein in die Räumlichkeiten, in denen sich bereits früher ein Alt-Wien-Kindergarten befand, der vor ein paar Jahren schließen musste. Vom tollen pädagogischen Konzept hat sich Bezirksvorsteher Peter Jagsch bei einem Besuch persönlich überzeugen können. Es gibt zwei Kleinkindgruppen (0–3 Jahre) und eine Gruppe für 3–6-Jährige. Noch sind Plätze frei. Infos unter kindsknoepfe.at



In der Kulmgasse hat ein Kindergarten für bis zu 55 Kinder in drei Gruppen eröffnet.